Inhalt

Einstimmung	9
1 Krankheitsscham erkennen	14
1.1 Stummes Leiden im Verborgenen – Annäherung an ein Panorama des Erlebens	17
1.1.1 Schwer zu fassen: Vom Begriff der Krankheitsscham zum Panorama des Erlebens	20
1.1.2 In der Isolierzelle	24
1.1.3 Zwischen Präsentierteller und Kloake	25
1.1.4 Heimatlos	27
1.1.5 Vereist über dem Vulkan	28
1.1.6 Vulnerabilität für Krankheitsscham: Wie Wunden aus Kindheitstagen verletzlich machen	29
1.2 Krankheit	34
1.2.1 Gesundheit, Krankheit, Wohlbefinden in der Neuzeit	37
1.2.2 Krankheit und Emotion	40
1.2.3 Krankheit und ihre Attribuierung: Subjektive Krankheitstheorie	41
1.2.4 Was macht krank, was heilt? Impulse aus der neuen Psychoneuroimmunologischen Medizin	44
1.3 Die Emotion Scham	48
1.3.1 Befangen, verlegen, peinlich: Formen von Scham	50
1.3.2 Bloß nicht auffallen: Scham-Indikatoren	52
1.3.3 Am Pranger in der modernen medialen Welt: Die neue Kultur der Peinlichkeit	54
1.3.4 Krankheitsscham in unserer Gesellschaft	57
1.4 Was Menschen die Röte ins Gesicht treibt: schambesetzte Erkrankungen	62
1.4.1 Wofür schämt sich Deutschland? Eine »Hitliste«	63
1.4.2 Krankheitsbilder und Krankheitsscham	64

2 Krankheitsscham: Verstehen und Helfen	87
2.1 Perspektive und Menschenbild	87
2.1.1 Menschenbild – Identität – Krankheitsscham	90
2.1.2 Anders denken, anders sein und Lebenskunst? – was hilft Menschen mit Krankheitsscham	90
2.1.3 Mythen auf dem Heilungsweg	92
2.2 Frühe und systemische Erfahrungen als Quellen von Krankheitsscham	93
2.2.1 Wie frühe Erfahrungen nachwirken: eine Annäherung aus psychoanalytischer Perspektive	95
2.2.2 Gefährliche Kindheitsarchitektur? Frühe Erfahrungen aus neurowissenschaftlicher Perspektive	97
2.2.3 Beschämung, Kränkung, Machtmissbrauch, Gewalttätigkeit: Krankheit zwischen Heilungsstätte und Tatort	102
2.3 Diagnostik der Krankheitsscham: Kryptoanalytisches Dechiffrieren in Feldern des Erlebens	116
2.3.1 Innere Räume und Instanzen	119
2.3.2 Affektive Verfassung	122
2.3.3 Vitalität und Erregungskontur	123
2.3.4 Leibliche Orientierung	124
2.3.5 Körperbild und Körpererleben	126
2.3.6 Entwicklungs- und Krankheitsgeschichte	127
2.3.7 Soziales Netzwerk und Bindung	128
2.3.8 Transgenerationales Erbe	131
2.3.9 Synopse des Verstehens: Diagnostik-Fragebogen zur Krankheitsscham für Therapeutinnen	133
2.4 Das Hilfekonzept »Vivace« – Bewegte Wege aus belastender Krankheitsscham	144
2.4.1 Baustein Verbindung	145
2.4.2 Innenwendung	152
2.4.3 Verortung	159
2.4.4 Ausdruck	163

2.4.5 Coping-Adaption.....	168
2.4.6 Engagement entwickeln	172
3 Zum guten Schluss	180
Literatur	182